

## Übungen und Aufgaben zum kreativen Schreiben in den Lehrwerken

### „Berliner Platz 3 NEU“ und „Berliner Platz 4 NEU“

Zlatka Gerginova <sup>a)</sup> & Oleg Aleksandrov <sup>b)</sup>

<sup>a)</sup> Süd-West-Universität „Neofit Rilski“, Blagoevgrad (Bulgarien)

<sup>b)</sup> Berufsgymnasium für Bauwesen, Architektur und Informatik, Montana (Bulgarien)

## Creative Writing Exercises and Activities in the Textbooks *Berliner Platz 3 neu* and *Berliner Platz 4 neu*

Zlatka Gerginova <sup>a)</sup> & Oleg Aleksandrov <sup>b)</sup>

<sup>a)</sup> South-West University "Neofit Rilski" (Bulgaria)

<sup>b)</sup> Vocational Secondary School of Construction, Architecture  
and Computer Science "Prof. Arch. Stefan Stefanov", Montana (Bulgaria)

Dr. Zlatka Gerginova ist an der Philologischen Fakultät der Süd-West-Universität „Neofit Rilski“ in Blagoevgrad tätig. Ihre wissenschaftlichen Interessen liegen im Bereich der Übersetzungswissenschaft, der Fachübersetzung sowie der Landeskunde der DACH-Länder und der Interkulturalität.

E-Mail: [gerginovazlatka@abv.bg](mailto:gerginovazlatka@abv.bg)

Dr. Oleg Aleksandrov ist DaF-Lehrer am Berufsgymnasium für Bauwesen, Architektur und Informatik in Montana. Seine Interessen liegen im Bereich der Methodik des Fremdsprachenunterrichts, der Mehrsprachigkeit und der Interkulturalität sowie der Plurizentrik der deutschen Sprache.

E-Mail: [olegaleksandrov@abv.bg](mailto:olegaleksandrov@abv.bg)

**Abstract:** This article examines tasks for creative writing in the German as a foreign language textbooks *Berliner Platz 3 NEU* and *Berliner Platz 4 NEU* (CEFR levels B1 and B2). The focus is on the didactic integration of creative writing into a communicative, action-oriented approach and on the systematic progression of task complexity. Using representative examples, the article demonstrates how preparatory phases, task design and project-based work support the development of writing competence while fostering learner autonomy and intercultural awareness. The analysis shows that creative writing in these textbooks is not treated as an isolated skill, but as the outcome of an integrated learning process combining reading, listening, speaking and writing, thereby preparing learners for authentic communicative situations in everyday and professional contexts.

**Key words:** creative writing; GFL/GSL; Berliner Platz; task-based learning; intercultural competence

## **Einleitung**

Das Schreiben in der Fremdsprache stellt eine besondere Herausforderung dar, da es nicht nur sprachliche Korrektheit, sondern auch Textaufbau, Kohärenz und kreative Ideen erfordert. Im Fremdsprachenunterricht gewinnt kreatives Schreiben insbesondere ab dem sogenannten Schwellen- und Mittelstufenniveau zunehmend an Bedeutung. Das Schreiben in einer Fremdsprache stellt eine Herausforderung dar, die nicht nur sprachliche Kenntnisse erfordert. Die Textproduktion und die Entwicklung der sprachlichen Kompetenz sind Komponenten, die sich gegenseitig ergänzen und im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts integriert werden müssen (vgl. Tsvetkov 2022: 29ff.).

Aus diesem Grund ist es notwendig, vor dem eigentlichen Schreiben als abschließender Phase der sprachlichen Vorbereitung – die eine gründliche und intensive Vorarbeit voraussetzt – eine vorbereitende Phase durchzuführen. In den in diesem Kapitel untersuchten Lehrwerken sind in den einzelnen Themenbereichen zahlreiche Übungen in diese Vorbereitungsphase integriert, die auch die Fertigkeiten Lesen, Hören und Sprechen umfassen und als unverzichtbar für die folgenden Phasen gelten:

- Betrachtung und Besprechung von Bildmaterial;
- Notieren von Schlüsselwörtern zu einzelnen Bildern;
- mündliche Beschreibung anhand leitender Fragen;
- Lesen kurzer Texte;
- Stellungnahme zu einem Text;
- Diskussion unterschiedlicher Meinungen im Kurs;
- Hörverstehen mit begleitenden Fragen;
- Hören einer Geschichte mit anschließender Anordnung einzelner Sätze oder Absätze in die richtige Reihenfolge;
- Diskussion über Vor- und Nachteile;
- Sammlung themenbezogener Lexik (Wörter und Wendungen – bekannte und neue);
- Diskussionen (in Gruppen oder in einem Forum);
- Hören eines Liedes (mit einem Text mit ausgelassenen Wörtern);

- Zuordnung von Lexik zu thematischen Bereichen;
- Ergänzung von Wortschatz zu einem vorgegebenen Thema;
- Vervollständigung von Sätzen anhand eines vorgegebenen Satzanfangs;
- eigenständige oder gruppenbezogene Recherche.

All diese dem Schreibprozess vorausgehenden Aktivitäten zielen darauf ab, den Einstieg in das Thema zu erleichtern, eine kontinuierliche inhaltliche Entwicklung zu ermöglichen, unterschiedliche Aspekte des Themas zu beleuchten sowie nicht nur den sprachlichen Wortschatz, sondern auch den kulturellen Horizont der Lernenden in Bezug auf das Land bzw. die Länder zu erweitern, deren Sprache sie erlernen.

Die Lehrwerksreihe *Berliner Platz NEU* trägt diesem Umstand Rechnung, indem sie Schreibaufgaben systematisch in einen kommunikativen und handlungsorientierten Unterricht integriert.

Der vorliegende Beitrag untersucht exemplarisch Aufgaben zum kreativen Schreiben in *Berliner Platz 3 NEU* und *Berliner Platz 4 NEU*. Ziel ist es, zu zeigen, wie diese Aufgaben vorbereitet, gesteigert und funktional in den Unterricht eingebettet werden, ohne dass Schreiben zu einer isolierten oder rein reproduktiven Tätigkeit wird.

### **Lehrwerk und didaktischer Rahmen**

Die Lehrwerke *Berliner Platz 3 NEU* und *Berliner Platz 4 NEU* decken die GER-Niveaus B1 bzw. B2 ab und richten sich vor allem an erwachsene Lernende in Integrations- und Sprachkursen. Sie folgen einem kommunikativen, handlungs- und aufgabenorientierten Ansatz, der alle vier Fertigkeiten gleichwertig berücksichtigt.

Zentral ist dabei die enge Verzahnung von Sprachhandlung, Grammatik und Wortschatz. Schreibaufgaben werden nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Ergebnis eines mehrstufigen Lernprozesses. Dieser Ansatz ermöglicht es, Schreibkompetenz schrittweise aufzubauen und gleichzeitig Aussprache, Hörverstehen, Leseverstehen und mündliche Interaktion einzubeziehen.

## **Vorbereitung als Schlüssel zum kreativen Schreiben**

Eine der zentralen Stärken der untersuchten Lehrwerke liegt in der konsequenten Vorbereitung der Schreibaufgaben. Vor dem eigentlichen Schreiben werden die Lernenden durch vielfältige Aktivitäten an das Thema herangeführt, darunter Bildimpulse, Diskussionen, Hör- und Lesetexte sowie Wortschatzsammlungen.

Diese vorbereitenden Phasen erfüllen mehrere Funktionen: Sie aktivieren Vorkenntnisse, erweitern den thematischen Wortschatz, strukturieren Inhalte und geben den Lernenden Sicherheit im Umgang mit neuen sprachlichen Mitteln. Kreatives Schreiben erscheint dadurch nicht als Überforderung, sondern als logische Fortsetzung der vorangegangenen Arbeit.

## **Typen kreativer Schreibaufgaben**

Statt jede einzelne Aufgabe detailliert zu beschreiben, lassen sich die Schreibaufgaben in *Berliner Platz 3 NEU* und *4 NEU* in mehrere wiederkehrende Typen gliedern:

- **Beschreibende und narrative Texte**

Ein typisches Beispiel hierfür ist die Aufgabe, zu einer ausgewählten Fotografie die Biografie einer fiktiven Person zu verfassen (Schule, Ausbildung, Beruf, Familie, Interessen). Diese Schreibaufgabe wird durch vorbereitende Übungen wie Bildbeschreibung, Wortschatzsammlung und mündliche Spekulationen zur dargestellten Person systematisch vorbereitet und stellt einen logischen Abschluss der thematischen Einheit dar (Thema „Alt und Jung“). Diese Aufgaben fördern Fantasie und narrative Kompetenz und bauen auf zuvor geübten Beschreibungs- und Erzählmustern auf.

- **Persönlich-reflektierende Texte**

Texte zu eigenen Erfahrungen, Lernbiografien oder kulturellen Gewohnheiten (z.B. Essgewohnheiten oder Freizeitaktivitäten) verbinden sprachliches Lernen mit persönlicher Reflexion und stärken die Motivation der Lernenden. Ein weiteres Beispiel sind Schreibaufgaben zu Essgewohnheiten (Thema „Man ist, was man isst“), bei denen die Lernenden zunächst eigene Vorlieben beschreiben und anschließend kulturelle Unterschiede reflektieren, etwa in der Aufgabe „Essgewohnheiten in Ihrer Kultur“, die Leitfragen und sprachliche Redemittel vorgibt und den Einsatz neu eingeführter grammatischer Strukturen verlangt.

- **Argumentative und meinungsbildende Texte**

Aufgaben wie Leserbriefe, Texte zu Vor- und Nachteilen von Berufen oder Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Themen fördern die Fähigkeit, Meinungen strukturiert zu formulieren und sprachlich zu begründen. Argumentatives Schreiben wird beispielsweise durch Aufgaben gefördert, in denen die Lernenden Vor- und Nachteile eines Berufs oder Lebensmodells benennen und begründen sollen. Dabei werden gezielt sprachliche Mittel zur Argumentation sowie komplexere Satzstrukturen wie Relativ- oder Konzessivsätze eingeübt.

- **Projekt- und produktorientiertes Schreiben**

Projektarbeiten (z.B. Stadtporträts, Reisewerbung, Präsentationen) verbinden Schreiben mit Recherche, Teamarbeit und mündlicher Präsentation. Sie tragen wesentlich zur Entwicklung von Autonomie und interkultureller Kompetenz bei. Ein charakteristisches Beispiel für projektorientiertes Schreiben ist die Aufgabe, eine Werbebroschüre oder Präsentation zu einer Reise in Deutschland oder zur eigenen Herkunftsregion zu erstellen. Die Lernenden recherchieren Informationen, wählen geeignete Textsorten und präsentieren ihre Ergebnisse im Kurs, wodurch Schreiben, Sprechen und interkulturelles Lernen miteinander verknüpft werden.

- **Kreativ-literarische Kurzformen**

Gedichte, Liedtexte oder kurze kreative Schreibspiele (z.B. Elfchen oder das Weiterdichten eines Lied- oder Gedichttextes) lockern den Unterricht auf und bauen Hemmungen gegenüber dem Schreiben in der Fremdsprache ab.

### **Progression und sprachliche Anforderungen**

Ein zentrales Merkmal der Schreibaufgaben ist ihre klare Progression. Während auf B1-Niveau noch stark gelenkte Aufgaben überwiegen, nehmen auf B2-Niveau Offenheit, Textlänge und sprachliche Komplexität deutlich zu. Gleichzeitig werden neue grammatische Strukturen gezielt in Schreibaufgaben integriert, etwa Relativsätze, temporale Konnektoren oder Modalverbkonstruktionen.

Diese Progression ermöglicht es den Lernenden, schrittweise Sicherheit zu gewinnen und komplexere Texte zu verfassen, ohne dabei die kommunikative Zielsetzung aus den Augen zu verlieren.

## **Interkulturalität und Lebensweltbezug**

Viele Schreibaufgaben greifen Themen auf, die für erwachsene Lernende in einer neuen Sprach- und Lebensumgebung besonders relevant sind: Migration, Arbeitssuche, Wohnen, Beziehungen oder kulturelle Unterschiede. Durch den Vergleich zwischen Herkunfts- und Zielkultur werden interkulturelle Reflexion und Perspektivenwechsel angeregt.

Kreatives Schreiben fungiert hier als Medium, um persönliche Erfahrungen sprachlich zu verarbeiten und in den Austausch mit anderen Lernenden zu treten.

## **Schlussfolgerungen**

Die Analyse zeigt, dass kreatives Schreiben in *Berliner Platz 3 NEU* und *Berliner Platz 4 NEU* konsequent in einen integrierten Lernprozess eingebettet ist. Die Aufgaben sind thematisch relevant, methodisch vielfältig und in ihrer Schwierigkeit klar abgestuft. Kreativität wird dabei nicht auf Kosten sprachlicher Genauigkeit gefördert, sondern als Ergänzung zur systematischen Sprachentwicklung verstanden.

Für den Fremdsprachenunterricht bedeutet dies, dass kreatives Schreiben dann besonders wirksam ist, wenn es gut vorbereitet, funktional angebunden und als Teil eines ganzheitlichen Kompetenzaufbaus konzipiert wird.

## **Literaturverzeichnis**

**Harst, Eva et al. (2017):** Harst, Eva, Susan Kaufmann, Anna Pilaski, Margret Rodi, Lutz Rohrmann, Ralf Sonntag. *Berliner Platz 4 NEU* 2017. Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart. Erstausgabe erschienen 2012 bei der Langenscheidt KG, München.

**Kaufmann, Susan et. al. (2017):** Kaufmann, Susan, Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann, Paul Rusch, Theo Scherling, Ralf Sonntag in Zusammenarbeit mit Margret Rodi. *Berliner Platz 3 NEU*. Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2017. Erstausgabe erschienen 2011 bei der Langenscheidt KG, München.

**Tsvetkov, Plamen (2022):** Die wechselseitige Beeinflussung von Erst- und Zweitsprache bei der Textproduktion. Untersucht anhand von schriftlichen narrativen und argumentativen Texten in der Erstsprache Bulgarisch und der Zweitsprache Deutsch. Sofia: Universitätsverlag „St. Kliment Ochridski“.

✉ **Sen. Asst. Prof. Zlatka Gerginova, PhD**  
ORCID iD: 0000-0001-6953-4009  
Department of Germanic and Romance Studies  
Faculty of Philology  
South-West University "Neofit Rilski"  
66, Ivan Mihaylov Str.  
2700 Blagoevgrad, BULGARIA  
E-mail: gerginova@law.swu.bg

✉ **Oleg Aleksandrov, PhD**  
ORCID iD: 0000-0001-6545-9056  
Vocational Secondary School of Construction, Architecture  
and Computer Science "Prof. Arch. Stefan Stefanov"  
15A, Panayot Hitov Str.  
3400 Montana, BULGARIA  
E-mail: olegaleksandrov@abv.bg